

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 13***Ausgegeben in München am 15. Juli 2005****Jahrgang 2005**

Inhalt

Seite

Abschlussprüfung 2006 an Wirtschaftsschulen 150*

Seminartage 2005/2006 – Fortbildungsveranstaltung für evangelische Religionslehrkräfte an den Gymnasien in Bayern 150*

Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht 151*

Abschlussprüfung 2006 zur „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“ und zum „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter“ an Fachakademien für Hauswirtschaft 151*

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen 152*

Ausschreibung von Stellen für Weitere Ständige Vertreter des Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen 153*

Offene Stellen 154*

Abschlussprüfung 2006 an Wirtschaftsschulen
Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 17. Juni 2005 Nr. VII.4-5 S 9500-4-7.36 842

1. Die Abschlussprüfung 2006 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach	Prüfungstermin
Englisch, mündliche Prüfung	Montag, 19. Juni 2006 bis Freitag, 23. Juni 2006
Rechnungswesen, praktische Prüfung (H-Zweig)	Montag, 19. Juni 2006 bis Donnerstag, 22. Juni 2006
Ersatzfremdsprache	Mittwoch, 21. Juni 2006
Deutsch	Montag, 26. Juni 2006
Englisch, schriftliche Prüfung	Dienstag, 27. Juni 2006
Rechnungswesen, theoretische Prüfung (H-Zweig)	Mittwoch, 28. Juni 2006
Mathematik (M-Zweig)	Donnerstag, 29. Juni 2006
Betriebswirtschaft	Freitag, 30. Juni 2006

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2006 an den Wirtschaftsschulen gilt:
- 2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Wirtschafts-schulordnung (WSO).
- 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
- 2.3 „Andere Bewerber“ nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens **1. März 2006** bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

„Andere Bewerber“ haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nr. 1 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

E r h a r d
 Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 150*
 StAnz 2005 Nr. 27

Seminartage 2005/2006 –
Fortbildungsveranstaltung für
evangelische Religionslehrkräfte
an den Gymnasien in Bayern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 23. Juni 2005 Nr. VI.2-5 P 5160.9-6.48 270

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern führt im Einvernehmen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus auch im Schuljahr 2005/2006 in München und Heilsbronn jeweils vier eintägige Fortbildungsveranstaltungen durch. Dabei werden Grundkenntnisse vermittelt, die zur Erteilung von Evangelischem Religionsunterricht an bayerischen Gymnasien notwendig sind.

Die Seminartage richten sich insbesondere

- an Pfarrerinnen und Pfarrer, die erstmalig Religionsunterricht am Gymnasium – auch nebenberuflich – erteilen,
- an Religionslehrkräfte mit außerbayerischer Zweiter Staatsprüfung, die neu in den bayerischen Gymnasialdienst eintreten,
- an alle Religionslehrkräfte, die nach längerer Pause wieder am Gymnasium Unterricht erteilen.

Programm und Termine:

Erster Seminartag:

München: Mittwoch, 28. September 2005

Heilsbronn: Donnerstag, 22. September 2005

Das Profil des Faches Evangelische Religionslehre im Zusammenhang mit den „Leitlinien“; Lehrplan; Lehrbücher und Arbeitshilfen für den evangelischen Religionsunterricht.

Zweiter Seminartag:

München: Freitag, 14. Oktober 2005

Heilsbronn: Dienstag, 11. Oktober 2005

Lernzielkontrolle, Leistungserhebungen und -bewertung im evangelischen Religionsunterricht: grundsätzliche Überlegungen und Behandlung konkreter Beispiele.

Dritter Seminartag:

München: Dienstag, 15. November 2005

Heilsbronn: Montag, 7. November 2005

Selbstverständnis des Religionslehrers/der Religionslehrerin; seine/ihre Rolle an der Schule. – Disziplin und Unterricht. – Grundkenntnisse schulrechtlicher Bestimmungen (BayEUG, LDO, GSO).

Vierter Seminartag:

München: Mittwoch, 11. Januar 2006

Heilsbronn: Donnerstag, 19. Januar 2006

Evangelische Religionslehre als 3. und 4. Abiturprüfungsfach: Vorbereitung und Durchführung der schriftlichen Abiturprüfung und des Colloquiums, jeweils mit konkreten Beispielen.

Tagungsort München: Seminartage 1, 3 und 4: Dienstgebäude der ELKB, Marsstraße 19, großer Sitzungssaal (EG). Der Tagungsort für den 2. Seminartag wird beim ersten Treffen bekannt gegeben.

Leitung: OStRin Ingrid Grill

Tagungsort Heilsbronn: Religionspädagogisches Zentrum der ELKB, Neue Abtei.

Leitung: OStRin Erna Forster

Tagungsdauer: jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr

Auskünfte und Anmeldungen direkt bei den zuständigen Fachberaterinnen:

Für Südbayern:

OStRin Ingrid Grill, Marsstraße 19/II, 80335 München, Tel. (0 89) 55 95 - 6 15, Fax (0 89) 55 95 - 6 14, E-Mail: Ingrid.Grill@elkb.de

Für Nordbayern:

OStRin Erna Forster, Platen-Gymnasium, Bahnhofplatz 15, 91522 Ansbach, Tel. (0981) 50 73, Fax (0981) 96 634; privat: Fax (09845) 98 76 47, E-Mail: fbevrnb@aol.com

Die Teilnahme an den Tagungen ist für Pfarrerinnen und Pfarrer, die **hauptberuflich** als gymnasiale Lehrkräfte tätig werden, verpflichtend. Für **nebenberuflich tätige PfarrerInnen**, für **Lehrkräfte mit außer-bayerischer Prüfung** sowie **Lehrkräfte, die für längere Zeit pausiert haben**, wird die Teilnahme dringend empfohlen. Dienstbefreiung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, gewährt werden. Den Trägern nichtstaatlicher Gymnasien wird empfohlen ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen. Fahrtkosten werden nach den geltenden Bestimmungen ersetzt.

E r h a r d

Ministerialdirektor

Verwendung der Verfassungsschutzberichte im Unterricht

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 28. Juni 2005 Nr. III.7-5 L 0504.1-1.58 579

Der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern herausgegebene Verfassungsschutzbericht Bayern 2004 kann unter den Internetadressen <http://www.innenministerium.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz> und <http://www.verfassungsschutz.bayern.de> als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Die Lehrkräfte werden gebeten, den Verfassungsschutzbericht Bayern 2004 in geeigneter Weise in den Unterricht einzubeziehen.

Zur Behandlung ausgewählter Themen im Rahmen des Lehrplans können vor allem in Fächern der politischen Bildung bei Bedarf Druckfassungen (ggf. Klassensätze) beim Bayerischen Staatsministerium des Innern – Sachgebiet Verfassungsschutz –, Odeonsplatz 3, 80539 München (Telefax 089/21 29-1 28 42) angefordert werden.

E r h a r d

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 151*
StAnz 2005 Nr. 27

Abschlussprüfung 2006 zur „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“ und zum „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter“ an Fachakademien für Hauswirtschaft

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 29. Juni 2005 Nr. VII.3-5 S 9500.2-8-7.60 332

1. Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen und der Schulordnung für die Fachakademien für Hauswirtschaft (Fachakademieordnung Hauswirtschaft – FakOHw) vom 18. Juni 1998 (GVBl S. 361), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2004 (GVBl S. 458).

2. Abschlussprüfung

2.1 Gegenstand des ersten Prüfungsabschnitts sind schriftliche Prüfungsaufgaben in den Fächern

– Betriebswirtschaft,

- Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik,
 - Ernährung und Verpflegung,
- sowie gegebenenfalls eine mündliche Prüfung.

2.2 „Andere Bewerber“ (Bewerber, die keiner Fachakademie angehören oder an der von ihnen besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 40 FakOHw am ersten Prüfungsabschnitt der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 41 FakOHw erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben dieselben schriftlichen Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden im ersten Prüfungsabschnitt. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Service und Gestaltung, Textilservice, Gebäudereinigung sowie Projektmanagement schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten und im Fach Ernährung und Verpflegung eine praktische Aufgabe mit einer Bearbeitungszeit von 300 Minuten zu bearbeiten (§ 40 Abs. 3 FakOHw). Auf Antrag des Bewerbers finden in höchstens drei schriftlich geprüften Fächern zusätzliche mündliche Prüfungen statt (§ 40 Abs. 4 FakOHw).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist bis spätestens 1. März 2006 bei der Fachakademie zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 41 Abs. 2 FakOHw genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

2.3 Der schriftliche Teil des ersten Prüfungsabschnittes der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Hauswirtschaft findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

Prüfungstag	Prüfungsfach	Bearbeitungszeit
Montag, 26. Juni 2006	Betriebswirtschaft	180 Minuten
Mittwoch, 28. Juni 2006	Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik	180 Minuten
Freitag, 30. Juni 2006	Ernährung und Verpflegung	180 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr.

Die Termine für die von den anderen Bewerbern nach Nr. 2.2 schriftlich zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden diesen im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

2.4 Der praktische Teil der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 36 FakOHw, der mündliche Teil nach §§ 33 und 40 Abs. 4 FakOHw.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 30. Juni 2005 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.61 498

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab sofort an der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Rosenheim zu besetzen.

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari-schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter beim Ministerium ein. Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

D r . B e r g g r e e n - M e r k e l
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 152*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. Juli 2005 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.64 719

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab sofort an der Staatlichen Fachoberschule und Berufsoberschule Erding zu besetzen.

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari- schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachober- schulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewer- bungen über den Schulleiter beim Ministerium ein.

Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbun- den sind (Außenbewerbungen), sind von der Regie- rung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer be- kannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 153*

Ausschreibung von Stellen für Weitere Ständige Vertreter des Schulleiters an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 5. Juli 2005 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.64 720

Die Stelle des Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters ist zum 1. August 2005 an folgenden Schulen zu beset- zen:

1. Staatliche Berufsschule I Schweinfurt, Dr. Georg- Schäfer-Schule

Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungs- richtung ist mit der Berufsfachschule für Metall- technik und Fachschule für Maschinenbautechnik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule I be- suchen im Schuljahr 2004/2005 29 Vollzeitschüler und 2298 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule für Metalltechnik 22 Vollzeitschüler und die Fach- schule für Maschinenbautechnik 56 Vollzeitschü- ler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausge- bracht.

2. Staatliche Berufsschule III Traunstein mit Staatli- chen Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege Traunstein

Die Berufsschule III Traunstein mit den Berufsfel- dern Ernährung/Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gärtner und Floristen besuchen im Schuljahr 2004/2005 271 Teilzeitschüler und 51 Vollzeitschü- ler. Sie ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirt- schaft und Kinderpflege Traunstein organisato- risch verbunden, die 345 Vollzeitschüler besuchen. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amts- zulage ausgebracht.

3. Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding, angegliedert an die Staatliche Berufsschule Erding

Im Schuljahr 2004/2005 werden an der Fach- oberschule 377 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 51 Vollzeitschüler in den Aus- bildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwal- tung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unter- richtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amts- zulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht; für die Stelle an der Fach- oberschule und Berufsoberschule zusätzlich mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Er- gänzungsprüfung für die Fachoberschulen und für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Die Stelle des Weiteren Schulleiterstellvertreters/der Weiteren Schulleiterstellvertreterin kann auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden. Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung, bei Bewerbungen für die Stelle an der Fachoberschule und Berufsoberschule unmittelbar beim Staatsministerium ein und leiten zusätzlich eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zu.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbung**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten baldmöglichst beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) gegebenenfalls vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungszweitschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Offene Stellen

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2005 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (auf 5 Jahre befristet) neu zu besetzen:

Abteilung Gymnasium, Referat Evangelische Religionslehre (Teilzeit)

Zu den Aufgabengebieten gehören:

- konzeptionelle Weiterentwicklung des Faches Evangelische Religionslehre, insbesondere am Gymnasium
- Erarbeitung von Lehrplänen und Unterrichtshilfen
- Erarbeitung von Prüfungsaufgaben
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung soweit erforderlich
- Beratung des Staatsministeriums und der Evangelischen Kirche

Voraussetzungen sind eine hinreichend breite Berufserfahrung im gymnasialen Schuldienst, deutlich überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen sowie Beurteilungen, die Fähigkeiten zur konzeptionellen Arbeit, eine überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere auch bei der Erledigung termingebundener Arbeiten, sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Möglichst aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf und erworbenen Qualifikationen sind bis zum 22. Juli 2005 zu richten an das

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
z. Hd. Herrn OstD Dr. Hans Werner Thum
Schellingstraße 155
80797 München

Es wird gebeten, auch zur Zeit nicht an der Schule anwesende Lehrer zu informieren.

*

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Ab 12. September 2005 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in der Abteilung Realschule (als unterhältige Abordnung, befristet auf drei Jahre) zu besetzen:

Mitarbeit im Referat Sprachen (Englisch/Deutsch)

Im Referat sollen schwerpunktmäßig u. a. folgende Aufgaben betreut werden:

- Erarbeitung von Materialien für die Gestaltung des Unterrichts sowie der Leistungserhebung im Fach Englisch an der Realschule,
- Erstellung von kommentierten Beispielaufgaben zur realschulspezifischen Umsetzung der Standards für den mittleren Bildungsabschluss,
- Erstellung eines Konzepts zur Leistungsbewertung von Schülern mit Legasthenie bzw. Lese-Rechtschreib-Schwäche im Fremdsprachenunterricht der Realschule,
- Mitwirkung bei der regionalen und schulinternen Lehrerfortbildung.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- Erste und Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen in den Fächern Deutsch und Englisch
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen
- mehrjährige berufliche Tätigkeit an einer Realschule

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an theoretisch-konzeptionellen Arbeiten
- Bereitschaft zur Arbeit im Team
- sicheres Auftreten
- fundierte EDV-Kenntnisse

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung dieser Ausschreibung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Realschule, Schellingstraße 155, 80797 München zu richten.



Neubesetzung einer freien Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum Schuljahresbeginn 2005/2006 ist in der Grundsatzabteilung am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (als unterhältige Abordnung und befristet auf fünf Jahre) neu zu besetzen:

Referat Schultartübergreifende fachliche Angelegenheiten – Mathematik (GA-6.1)

Aufgabenbeschreibung:

Hauptschwerpunkt der Tätigkeit sind Fragestellungen und Entwicklungen aus dem Fachbereich Mathematik, die das Schulsystem als Ganzes oder mehrere Schularten betreffen. Außerdem liegt die Koordination der PISA-Studie in der Verantwortung des Referats.

Hierzu gehört insbesondere:

- Koordination, Betreuung und Unterstützung schulartübergreifender Aufträge und fachlicher sowie interdisziplinärer Projekte
- Beobachtung fachdidaktischer Entwicklungen in Mathematik, insbesondere im Bereich der KMK-Bildungsstandards, ggf. Mitarbeit bei deren Weiterentwicklung und fachlichen Umsetzung von Konsequenzen
- Koordination der Zusammenarbeit der Schulabteilungen im Bereich Mathematik
- Schultartübergreifende Vertretung in Fachgremien, fachliche Mitarbeit in länderübergreifenden Projekten
- Koordination der Durchführung der PISA-Studie 2006 an bayerischen Schulen

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien mit einer Fächerverbindung mit Mathematik oder an beruflichen Schulen mit der Fächerverbindung Metalltechnik/Mathematik oder Elektrotechnik/Mathematik
- mehrjährige Berufserfahrung im Schuldienst

Überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Sicheres Auftreten
- Organisationsgeschick
- Überzeugende Kommunikationskompetenzen einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens vier Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstraße 155, 80797 München, z.H. Herrn OStD Arnulf Zöllner zu richten.